

Dom und bei verschiedenen anderen Aufnahmearbeiten Herr Dr. phil. Willy Junius. Das Namensverzeichnis fertigte Fräulein Margarethe Lischke.

Hinsichtlich des Wohnhausbaues und der Festungsanlagen am Burgberg trug Herr Professor Dr. Ernst Boehm mancherlei Aufklärungen bei. Viele Unterstützung verdanke ich dem für die Altertümer des Domes treu sorgenden und gut über diese unterrichteten Domküster, Herrn Julius Schubert.

Gelegentlich des Lesens der Korrekturen trugen Herr Superintendent O. B. Grieshammer und seit 1918 Herr Superintendent Lic. theol. E. A. Neuberg Verbesserungen bei.

Durch Erbschaft überwies mir mein am 16. Dezember 1885 verstorbener Freund Rudolf Redtenbacher seine fleißigen Exzerpte aus der damals bestehenden Literatur über den Dom und die Afrakirche.

Herrn Professor Hugo Hartungs Aufsätze über den Dom und über St. Afra wurden namentlich wegen der trefflichen technischen Beschreibung der Bauten vielfach benutzt und in einzelnen Teilen wörtlich verwendet. Die Korrekturbogen, von denen ich annahm, daß sie ihn interessieren dürften, kamen ohne Begleitwort an mich zurück.

Für die Illustration des den Dom behandelnden Teiles wurden die photographischen und zeichnerischen Aufnahmen der Königlich preussischen Meßbildanstalt benutzt, die vor Beginn der Erneuerungsarbeiten hergestellt worden sind. Eine große Zahl der zeichnerischen Aufnahmen fertigte Herr Dr. Rauda. Meist sind sie durch seine Namensunterschrift kenntlich gemacht. Bei den Aufnahmen war einige Zeit der 1914 zum Heere einberufene Kunstgewerbler Hans Lillig tätig, der im Felde schwer verwundet wurde. Einige Aufnahmen fertigte der frühere Dombauführer Herr Architekt Joseph Schäffler. Die Reinzeichnungen fertigten die Herren Schöppe und Lehnig-Käseberg.

Das Königliche Landbauamt Meißen, das Stadtbauamt Meißen sowie das Baugeschäft von Otto & Schlosser in Meißen überließen mir ältere Pläne der ihnen unterstellten Bauwerke, die bei Illustrierung des Heftes zur Verwendung kamen. Auch wurden von ersterem für diesen Zweck Aufnahmen gefertigt, so namentlich über die Ausgrabungen, die Herr Finanz- und Baurat Geyer im Gelände westlich vom Dom ausführen ließ. Ebenso förderte das Sächsische Denkmalarchiv die Arbeit.

Die photographischen Aufnahmen und Klischees fertigte zumeist die Firma C. C. Meinhold & Söhne, Dresden.

All diesen sage ich hiermit meinen ergebenen Dank.

Nach Dr. Marc Rosenbergs Vorgange sind die Goldschmiedezeichen in doppelter Größe dargestellt. Benutzt wurde die II. Auflage seines Werkes „Das Goldschmiede-Merkzeichen“, Frankfurt, Heinrich Keller 1911. Ebenso für die Zinngießerzeichen das Werk K. Berling „Stadtmarken sächsischer Zinngießer“, Dresden, C. Heinrich 1913.

Dresden, Juni 1919.

Cornelius Gurlitt.